



Dörte van Benthem Favre

Dörte van Benthem Favre arbeitet seit mehr als 10 Jahren in ihrer Berliner Praxis mit Paaren und Einzelpersonen zu diversen Lebensthemen und zum Thema Sexualität. Ihre besondere Leidenschaft gilt der Begleitung von Paaren in allen Konstellationen und Lebensphasen. (Hoogeschool Utrecht), Systemische Therapeutin (SG), systemische Coach (SG), Supervisorin (SG),

Sexualtherapeutin (DGfs) in eigener Praxis, Ausbildungsleitung im Weiterbildungsgang Systemische Sexualtherapie.“



Ulrich Clement

Prof. Dr. phil., Dipl.-Psych., Psychol. Psychotherapeut

Ulrich Clements Ansatz gilt als profilierte Innovation der Sexualtherapie. Er löste in seinem Konzept einer Systemischen Sexualtherapie die Theorie der Funktion in der Sexualität ab und ersetzt diese durch die Theorie des Begehrens. Im Mittelpunkt der Therapie steht somit nicht die sexuelle Dys-

funktion sondern das erotische Potential der Partner. Ulrich Clement ist Lehrtherapeut für systemische Therapie (SG und IGST), Lehrender Coach (SG), Professor für Medizinische Psychologie an der Universität Heidelberg, arbeitet als Psychotherapeut, Coach und Supervisor und leitet das Institut für Sexualtherapie Heidelberg (www.ifsex.de).

Er ist Autor zahlreicher Artikel und mehrerer Bücher. Sein Buch „Systemische Sexualtherapie“ gilt als Standardwerk der Sexualtherapie.

Bedingt durch seine Parkinson Erkrankung hat Ulrich Clement die Leitung der Weiterbildung nun an Dörte van Benthem Favre übergeben behält jedoch die wissenschaftliche Leitung und wird soviel, wie es ihm möglich sein wird, aktiv bei der Weiterbildung mitwirken.

Das Curriculum orientiert sich dabei an seinen Konzepten und wird durch Dörte van Benthem Favre weiter entwickelt.



ZERTIFIZIERUNG



DGfs – Deutsche Gesellschaft für Sexualforschung

Nach erfolgreichem Abschluß der gesamten Fortbildung erhalten die Teilnehmer*innen ein qualifizierendes Zertifikat (Curriculum II). Voraussetzungen dafür sind:

- regelmäßige Teilnahme an den Seminaren und der Selbsterfahrung
- 10 dokumentierte Erstgespräche
- 40 dokumentierte sexualtherapeutische Behandlungsstunden unter Supervision in 2-4 Behandlungsfällen

Die Teilnehmer*innen sind bei gegebenen Voraussetzungen berechtigt, zusätzlich ein Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Sexualforschung (DGfs) zu beantragen, hierfür wird eine Akkreditierungsgebühr in Höhe von 120 EUR bei der DGfs fällig. Die DGfs hat die Konzeption dieser Fortbildung anerkannt.

BEWERBUNG

Die Weiterbildung wird in Kooperation mit dem Institut für Sexualtherapie Heidelberg, Gaisbergstraße 3, 69115 Heidelberg durchgeführt (www.ifsex.de).

Bewerbungen bitte mit tabellarischem Lebenslauf und therapeutischen Weiterbildungsnachweisen an:



Institut für Systemische Impulse

isiberlin GmbH – Institut für Systemische Impulse
Sybelstraße 9
10629 Berlin
Fon: 030/449 62 92
Fax: 030/449 62 93
info@isiberlin.de
www.isiberlin.de



„Guter Sex trotz Liebe.“

Ulrich Clement

■ CURRICULUM DER WEITERBILDUNG

Systemische Sexualtherapie

Beginn: 12. Dezember 2024

Leitung: Dörte van Benthem Favre
unter Mitwirkung von Prof. Dr. Ulrich Clement

UNSERE WEITERBILDUNG IM ÜBERBLICK

Die Nachfrage nach qualifizierter Sexualtherapie und -beratung nimmt zu. Parallel zu dem wachsenden Bedarf ist es in den letzten Jahren zu interessanten Weiterentwicklungen in der Diagnostik und Therapie sexueller Störungen gekommen. Damit wächst auch das professionelle Bedürfnis nach einer fundierten aktuellen Fortbildung und einer Erweiterung der sexualtherapeutischen Kompetenzen.

Das Curriculum „Systemische Sexualtherapie“ ist ein Fortbildungsangebot für psychotherapeutisch tätige Berufsgruppen. Diese Weiterbildung bezieht sich – neben bewährten diagnostisch-therapeutischen Vorgehensweisen – auf einen systemischen Ansatz. Die Systemische Theorie, ihre ausgereifte Methodik und das umfangreiche Handwerkszeug sind in besonderer Weise geeignet, den Herausforderungen der sexualtherapeutischen Nachfrage zu begegnen. Ziel des Curriculums ist es, die Teilnehmer*innen in die Lage zu versetzen, mit allen relevanten Sexualstörungen professionell therapeutisch umzugehen.

Dauer und Umfang der Weiterbildung

DAUER

21

Monate

250 UNTERRICHTSSTUNDEN VERTEILT AUF:

- Theorie- und Praxisseminare 160 Stunden
- Themenzentrierte Selbsterfahrung 30 Stunden
- Supervision 60 Stunden
- Selbststudium nach Bedarf

Zielgruppe

Die Weiterbildung wendet sich an Psycholog*innen, Ärzt*innen, Psych. Psychotherapeut*innen und andere Berufsgruppen mit Hochschulabschluss, zu deren beruflicher Tätigkeit die Beratung und Behandlung von Menschen mit sexuellen Problemen und Störungen gehört.

Eingangsvoraussetzung ist ein abgeschlossene psychotherapeutische Weiterbildung oder gleichwertige Fort- und Weiterbildungen.

Teilnahmegebühren

Für die 8 Blöcke Theorie-/Praxisseminare und themenzentrierte Selbsterfahrung (190 Lehrstunden) berechnen wir 6.210,- EUR.

Das Honorar für die Supervisionen (60 Stunden) wird individuell mit den Supervisor*innen abgerechnet und beläuft sich auf ca. 1.000-1.500 EUR pro Teilnehmer*in. Es besteht das Angebot von Gruppensupervisionen und ganztägigen Supervisionstagen.

KOMPETENZSCHWERPUNKTE

Die Schwerpunkte liegen in der Vermittlung spezifischer Kompetenzen. Die Teilnehmer sollen:

- die relevanten Theorien zur sexuellen Motivation, des Geschlechterverhältnisses und der sexuellen Interaktion kennen



**theoretische
Kompetenz**

- eine professionelle Haltung und Rollenklarheit beim Umgang mit Patienten/Klienten zeigen



**Rollen-
Kompetenz**

- sexuelle Störungen und Konflikte in ihren verschiedenen Erscheinungsformen einordnen können



**diagnostische
Kompetenz**

- professionell Gespräche über Sexualität und sexuelle Störungen führen können sowie Frage- & Interviewtechniken beherrschen



**Gesprächs-
führungs-
Kompetenz**

- ein rationales Verständnis für die Dynamik von Therapiefällen entwickeln



**Fall-
Kompetenz**

- Therapie- und Beratungskonzepte und deren Interventionsmethoden therapeutisch einsetzen können



**Interventions-
Kompetenz**

- ein hohes Maß an Bewusstheit und Selbstreflexion der eigenen sexuellen Dynamik entwickelt haben, das eine Balance von Empathie und Distanz erlaubt



**Selbst-
Erfahrung**

DIDAKTIK

Seminare, Fallbesprechungen, (Video-)Demonstrationen, Rollenspiele und Übungen, Selbsterfahrung in der Gruppe, Praxistätigkeit unter Supervision, Kleingruppenarbeit, Literatur- und Selbststudium.

Die einzelnen Kurse werden von der Kursleitung in Einzel- oder in Doppelbesetzung durchgeführt. Zu verschiedenen Themen werden externe Referent*innen eingeladen.

Gegebenenfalls werden Referent*innen auch per Zoom zugeschaltet.

INHALTE UND TERMINE

Inhalte



- Themenzentrierte Selbsterfahrung
- Therapeutische Haltung und Beziehung
- Explorationstechniken
- Sexualtherapeutische Interventionen
- Sexualität und Sprache
- Männliche und weibliche Sexualität
- Symptome, Diagnostik
- Fallkonzeption und Hypothesenbildung
- Paardynamik und Paartherapie
- Einzeltherapie von sexuellen Funktions- und Luststörungen
- Sexualmedizinische Behandlungen
- Behandlung von Paraphilien und Sexualstraftätern
- Arbeiten mit der Vielfalt: LGBTQIA+ Publikum
- Sexuelle Traumatisierung und Mißbrauch
- Sexualität bei körperlichen Krankheiten

Termine



1. Block: **12.-14.12.2024**
2. Block: **24.-26.02.2025**
3. Block: **12.-14.05.2025**
4. Block: **24.-26.07.2025**
5. Block: **13.-15.11.2025**
6. Block: **02.-04.03.2026**
7. Block: **09.-11.07.2026**
8. Block: **03.-05.09.2026**

Jeder Block umfasst 24 Lehrstunden à 45 Minuten.